



Klaus Kufeld (Hg.)
**Europa –
 Wandel durch Kultur**
 future :lab 2006/7

Ca. 208 Seiten
 13,9 × 21,4 cm. Kartoniert
 Ca. € 19,- / €[A] 19,60 / Sfr 34,50
 ISBN 978-3-495-48322-0
 (Herbst 2008)

Es muss Anliegen des europäischen Prozesses sein, dass die Politik in Brüssel und Straßburg die kulturelle Geographie Europas einbezieht. In seinen Städten und Regionen bildet sich Europa partiell ab und wird »von unten« her mitgestaltet. Diese Denklinie stellt das kreative Europa in den Vordergrund und zeigt die Vielstimmigkeit europäischer Kultur. Ihre Gestaltungskraft entfaltet sich auf der Grundlage gemeinsamer Werte wie Toleranz, Liberalität und Dialogbereitschaft. Doch zugleich heißt Europäer sein auch »Grenzländer« sein: leidensfähig, zuversichtlich, einfallreich und gastfreundlich. So wird die Vielfalt europäischer Lebensweisen, sei es in Ballungsgebieten oder bevölkerungsarmen Gegenden, auf je eigene Weise zwischen Erbe und Tradition auf der einen Seite und Vision und Utopie auf der anderen erfahren. Innerhalb dieses Spannungsfeldes wird sich Europa in den nächsten Jahrzehnten weiterhin wandeln. Die kreati-

ven Energien, die im Zuge dieses europäischen Prozesses freigesetzt werden, werden das Leben der Bürger zweifellos mitbestimmen und verändern, die Vielstimmigkeit der europäischen Kultur aber gilt es ebenso zu bewahren wie die Idee eines gemeinsamen Europas.

Mit Beiträgen von Robert Menasse, Adolf Muschg, Burghart Schmidt, Thomas Friedrich, Detlof Graf von Borries, Márton Mèhes, Florian Höllerer, Hansjürgen Rosenbauer, Tina Balla, Richard Swartz, Michael Kötz, Michael Garthe und Gerhard Sabathil. In diesem Buch vorgestellt werden auch die Beiträge der ersten drei Preisträger des Jugend-Literaturwettbewerbs »Europa – kreativ«, *Janko Marklein*, *Nina Daniela Goncalves* und *Hans-Christian Riechers*. Ihre Texte werden eingerahmt von *Dževad Karahasan*s »Karl der Große und die traurigen Elefanten« und *Josef Haslinger*s »Plädoyer für ein Europäisches Haus der Literatur«.

Fachgebiete: Europapolitik, Kulturwissenschaft, Philosophie
Schlagwörter: Europas Städte und Regionen, Europa als »Utopia«, Vielstimmigkeit der Kulturen, Europäischer Bürger, Europa literarisch



© Marlis Jonas

Klaus Kufeld, geb. 1951, Studium der Soziologie, Erziehungswissenschaften, Psychologie, Politologie und Volkswirtschaft; Leiter des Ernst-Bloch-Zentrums der Stadt Ludwigshafen am Rhein, Geschäftsführer der Bloch-Stiftung, Geschäftsführer der Bürger-Stiftung Ludwigshafen am Rhein.

About this book: The inclusion of the cultural geography of Europe in the politics of Brussels and Strasbourg must be a main interest of the European process. Europe builds itself partially from its cities and regions, and is thus constituted »from the ground up«. This kind of thinking focuses on Europe in its creativity.